

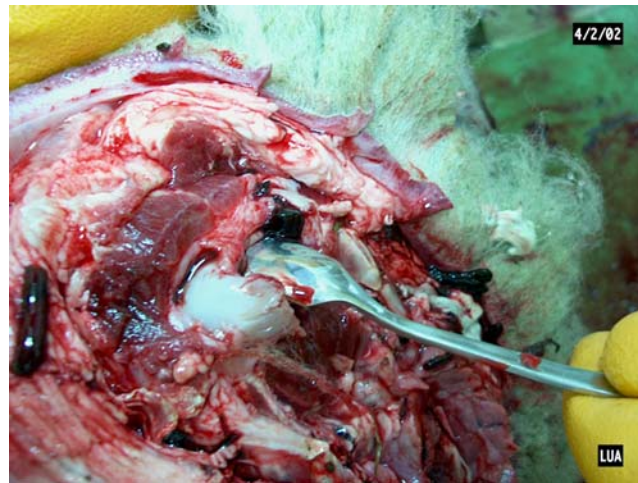
Probenentnahmetensilien:

Zum Lösen von Gehirnnerven und Blutgefäßen: **chirurgische Pinzette, spitze Schere.**

Für die Entnahme der Probe: handelsüblicher **langstieliger Eislöffel**, der auf eine Breite von 1,3 bis 1,5 cm zugschliffen ist.



Probenentnahme:



Zur Beprobung wird der Schafkopf auf den Unterkiefer gestellt.

Die weichen Hirnhäute (Leptomeninx = Arachnoidea und Pia mater) werden mit Hilfe der Pinzette vom Rückenmark abgehoben. Unter Zuhilfenahme der geschlossenen spitzen Schere werden die Blutgefäße, Hirnnerven und die bindegewebigen Verbindungen zwischen den weichen Hirnhäuten und dem Rückenmark getrennt. Dieser Arbeitsschritt ist entscheidend für eine erfolgreiche Probengewinnung.



Der Probenentnahmelöffel wird - mit seiner konvexen Seite zum Schädeldach hin - zwischen den weichen Hirnhäuten und dem Rückenmark eingeführt. Beim Schieben des Löffels nach kranio-dorsal orientiert man sich am Verlauf des Schädeldachs. Nach der Durchtrennung des Kleinhirns wird der Löffel so weit als möglich nach kranial geführt. Mit Drehbewegungen nach rechts und links wird das Gehirn durchtrennt, sodass die zu gewinnende Probe mit dem Löffel entlang des Schädelbodens nach hinten über das Foramen magnum entnommen werden kann.

Resultat der Probenentnahme:



Für die Probenuntersuchung ist - analog zum Rind - die Obexregion von Bedeutung.

Altersbestimmung beim Schaf:

Zahnwechsel:



Zangenwechsel:	15 - 18 Monate
Innere Mittelzähne:	20 – 25 Monate
Äußere Mittelzähne:	27 – 35 Monate
Eckschneidezähne:	36 – 45 Monate
Prämolaren:	ca. 24 Monate
Durchbruch der	
Molaren:	(M1) 3 Monate
	(M2) 9 Monate
	(M3) 18 Monate

Die entsprechenden Probenbegleitscheine müssen folgende Daten enthalten:

- den Namen der zuständigen Kreisverwaltung,
- den Herkunftsbestand mit vollständiger Adresse,
- die Kennzeichnung des Tieres nach VVVO,
- die Rasse und das Geschlecht des Tieres,
- sowie das Alter des Tieres in Monaten